

Projektorientierte Arbeit im Lehramtsstudium zu nachhaltiger Mobilität von Schülerinnen und Schülern

Mira Schraven, Institut für Geographie und Sachunterricht, Bergische Universität Wuppertal

Einleitung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung, der das Fach Geographie nach der DGfG (2017, S.7) „besonders verpflichtet“ ist. Um schulische BNE und die BNE-Kompetenzen von Lehrpersonen zu fördern, soll die Integration von BNE, Themen und Lehr-Lernmethoden einer BNE in der Lehramtsausbildung gefördert werden (UNESCO 2014, S. 35f.). „Innovative, partizipatorische Lehr- und Lernmethoden“ werden gefordert und angestrebt (UNESCO 2014, S. 33). Das Arbeiten und Lernen in Projekten kann dabei als eine der möglichen Methoden verstanden und genutzt werden (z.B. Stoltenberg & Burandt 2014, S. 580, Rieckmann 2018, S. 50).

Das Themenfeld der Mobilität stellt ein exemplarisches, aktuelles und herausforderndes Teilgebiet hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung dar, welches ebenso lokale Bezüge zu Beispielen und Auseinandersetzungsmöglichkeiten vor Ort ermöglicht und sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch Lehramtsstudierende einen Bezug zum eigenen Alltag bietet.

Nachhaltige Entwicklung & Fördermöglichkeiten

BNE in der Lehramtsausbildung

Projektarbeit als BNE-Methode

Mobilität als zukunftsrelevantes Thema

Mobilität als Thema mit Alltags- & Schulbezug

Fragestellung

Das Dissertationsprojekt bezieht sich übergeordnet auf die Frage nach Möglichkeiten zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität von Schülerinnen und Schülern. Dabei wird ein zweidimensionaler Zugang gewählt, bei dem die Möglichkeiten zur Förderung an Hand eines Infrastrukturbeispiels (Nordbahntrasse) und eines daran angelehnten projektorientierten Seminarangebots in der Lehramtsausbildung im Fach Geographie fokussiert und untersucht werden.

Diesbezüglich wird u.a. den Fragen nachgegangen, welche Bedeutung dem Themenfeld nachhaltiger Mobilität in der Lehramtsausbildung zukommen kann, wie ein projektorientiertes Seminar sinnvoll gestaltet und strukturiert werden kann und welche Chancen und Herausforderungen dies für die Lehramtsausbildung im Fach Geographie sowie zur Förderung nachhaltiger Mobilität bietet.

Das Seminar wurde im Modul „Interdisziplinäres Projekt Region“ angeboten. Das interdisziplinäre Projekt Region wird als Teilprojekt des universitären KoLBI-Projekts (Kohärenz in der Lehrerbildung) durchgeführt.

Methodik

- Durchführung von vier „interdisziplinären Projekten“ zu nachhaltiger Mobilität von Schülerinnen und Schülern für Lehramtsstudierende (insg. 82 Studierende, Ø ca. 21 Teilnehmende / Seminar, Min: 13 TN, Max: 26 TN).
- Zyklische Weiterentwicklung des Seminaransatzes auf Basis der Rückmeldungen in den Evaluationsbögen und der jeweiligen Reflexionssitzungen aller interdisziplinären Projekte.
- Begleitforschung durch die inhaltsanalytische Auswertung von schriftlichen Projektreflexionen der Studierenden und qualitativen Leitfadenterviews nach Modulabschluss sowie eine unterstützende Vor- und Nachbefragung der Studierenden mittels Fragebogen.

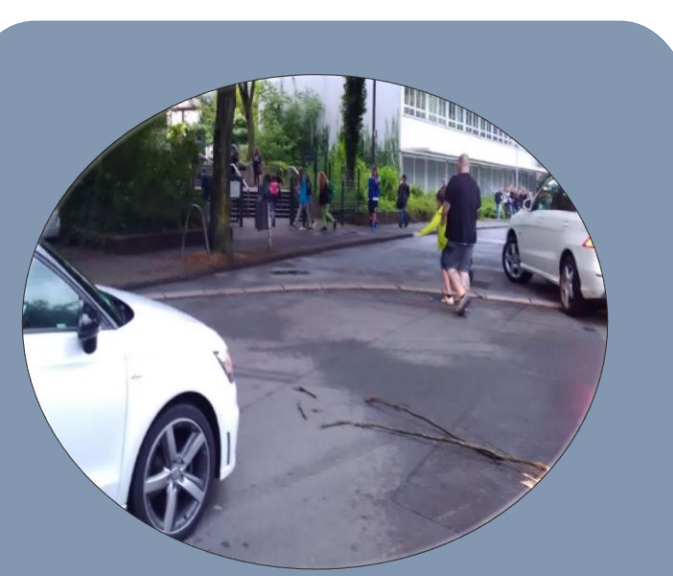
Auseinandersetzung mit nachhaltiger Mobilität im Lehramtsstudium im Fach Geographie



Mobilität und Verkehr als Teil der Fachwissenschaften



Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung und Lösungsmöglichkeiten am Beispiel Mobilität



Nachhaltige Mobilität von SuS als aktuelles und relevantes Thema



(Nachhaltige) Mobilität als Thema mit Bezügen zum Geographie & Sachunterricht und BNE



Mobilitätsbildung als fachübergreifender Aufgabenbereich für die Schule und Teil einer BNE

Auseinandersetzung mit nachhaltiger Mobilität im Lehramtsstudium im Fach Geographie

- Nachhaltige Mobilität ist ein aktuelles sowie exemplarisches Handlungsfeld für eine nachhaltige Entwicklung und bietet zahlreiche Bezüge zum Fach Geographie.
- (Nachhaltige) Mobilität ist darüber hinaus im Geographie- und Sachunterricht sowie im fachübergreifenden Aufgabenbereich der Mobilitätsbildung als Thema relevant.
- Die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Blick auf Schülerinnen und Schüler und auf lokale Beispiele wie die Wuppertaler Nordbahntrasse bietet verschiedene Anknüpfungsmöglichkeiten für projektorientierte Seminare im Lehramtsstudium.
- Insbesondere durch die Fokussierung auf die Mobilität von Schülerinnen und Schülern wird ein Bezug zum späteren Berufsleben möglich.

Abb. 1: Begründungsperspektiven zur Auseinandersetzung mit nachhaltiger Mobilität in der Lehramtsausbildung im Fach Geographie (Darstellung: M. Schraven. Bildquellen: Erde: www.colourbox.de. Alle anderen: eigene Fotos)

Erste Ergebnisse zum weiterentwickelten Seminaransatz im interdisziplinären Projekt Region

- Das Seminarkonzept orientiert sich an Gemeinsamkeiten verschiedener Projektkonzepte (hierzu Traub 2012, S. 65 u.a.).
- Die zyklische Weiterentwicklung der Seminarstruktur ermöglichte die Integration von verschiedenen weiteren Elementen, die den Studierenden neben einer fachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Mobilität unter anderem auch das Kennenlernen der theoretischen und methodischen Hintergründe sowie das eigene Erleben und Reflektieren der Projektarbeit ermöglichen soll.
- Die bisherigen Rückmeldungen aus Interviews mit Studierenden deuten darauf hin, dass viele Studierende in der Veranstaltung deutliche Unterschiede zu anderen universitären Veranstaltungen und einige auch Herausforderungen und Schwierigkeiten, insbesondere zu Beginn der Projektarbeit, wahrnahmen. Viele beschreiben die Arbeit im Projekt rückblickend als positive oder überwiegend positive Erfahrung.

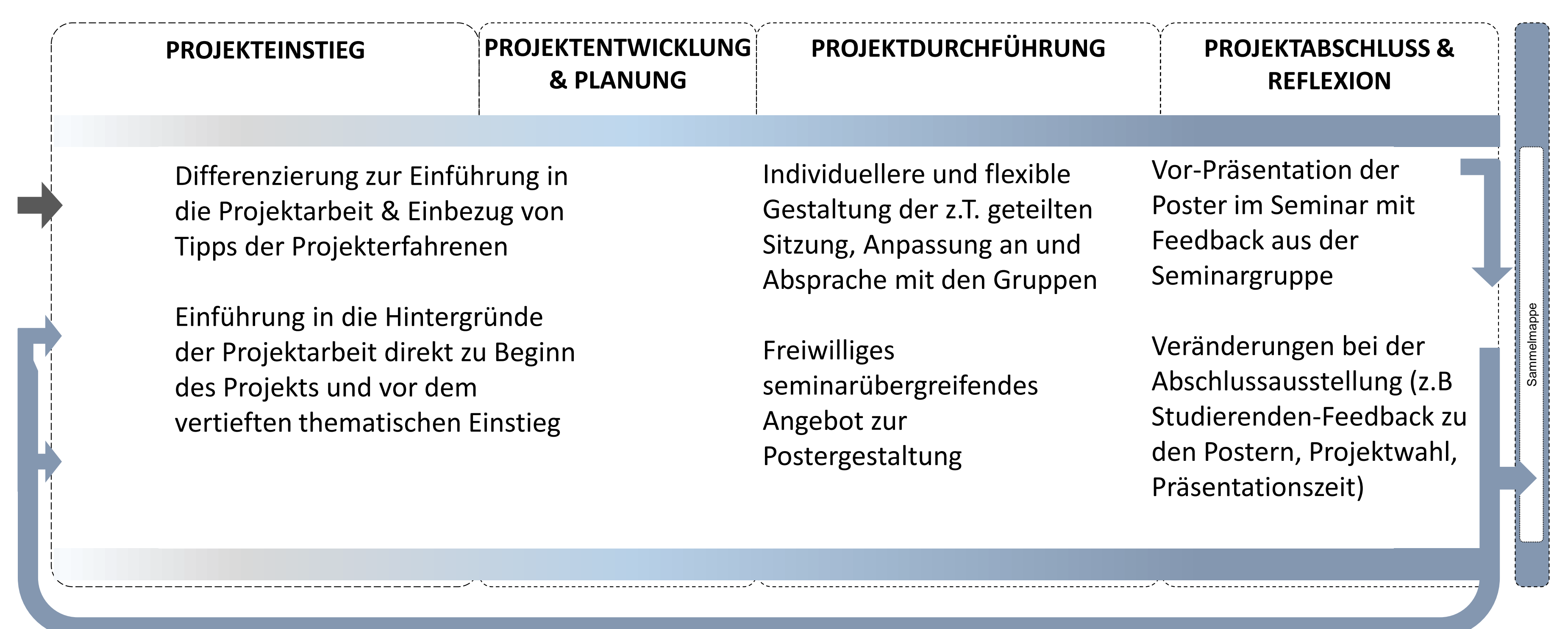


Abb. 2: Weiterentwicklung im Seminarkonzept zum interdisziplinären Projekt Region - ausgewählte Aspekte (Darstellung: M. Schraven. Grundstruktur des Projektverlaufs angelehnt an Gemeinsamkeiten verschiedener Projektkonzepte, Traub 2012, S. 65 u.a.)

Fazit & Ausblick

Nachhaltige Mobilität ist ein aktuell bedeutsames sowie exemplarisches Handlungs- und Arbeitsfeld hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung. Die Bezüge zu fachwissenschaftlichen Inhalten im Fach Geographie, zum Unterrichtsfach Geographie, einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und zur Mobilitätsbildung sowie die Fokussierung auf die Mobilität von Schülerinnen und Schülern verdeutlichen Anknüpfungsmöglichkeiten im Lehramtsstudium und die Bezüge zum späteren Berufs- und Schulleben. Der projektorientierte Seminaransatz konnte über mehrere Semester zyklisch weiterentwickelt werden. Die Studierenden erhalten während der inhaltlichen Auseinandersetzung mit nachhaltiger Mobilität darüber hinaus die Möglichkeit, die für eine Gestaltung von BNE geeignete Methode der Projektarbeit kennenzulernen, zu erleben und zu reflektieren. Die weitere Auswertung der erhobenen Daten wird zu weiteren Ergebnissen führen.

Mira Schraven, Institut für Geographie und Sachunterricht, BUW
Kontakt: schraven@uni-wuppertal.de

Literatur & Quellen:
DGfG (Hg.) (2017): Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss mit Aufgabenbeispielen. 9., durchgesehene Auflage. Bonn: Selbstverlag Deutsche Gesellschaft für Geographie.
Rieckmann, M. (2018): Learning to transform the world: key competencies in ESD. In: Leicht, A. et al. (Hg.): Issues and trends in Education for Sustainable Development.
Stoltenberg, U.; Burandt, S. (2014): Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. In: Harald Heinrichs und Gerd Michelsen (Hg.): Nachhaltigkeitswissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer, S. 567-594.
Traub, S. (2012): Projektarbeit - ein Unterrichtskonzept selbstgesteuerten Lernens? Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
UNESCO (2014): Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" als Folgeprogramm der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" nach 2014. In: DUK (Hg.): UNESCO Roadmap - zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Deutsche Übersetzung. Bonn.

[KOLBI] KOHÄRENZ IN DER LEHRERBILDUNG



Das Vorhaben „Kohärenz in der Lehrerbildung“ (KoLBI) der Bergischen Universität Wuppertal wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (01JA1507)

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL